

George Simion könnte in umstrittenem Wahl-Neuauftritt Rumäniens Präsident werden

Im umstrittenen Wiederholungswahlgang könnte der MAGA-affine Populist George Simion Präsident Rumäniens werden. Die Wahl hat weitreichende Konsequenzen für das Land und die EU.



CNN – Bei der Stichwahl der rumänischen Präsidentschaftswahlen am Sonntag wird ein harter nationalistischer Kandidat favorisiert – diese Wahl findet fünf Monate nach der **Annullierung der ursprünglichen Wahl** statt.

George Simion: Favorit der Wahlen

George Simion erhielt in der ersten Runde des Neuwahlverfahrens am 4. Mai 41% der Stimmen – das doppelte Ergebnis seines Rivalen Nicusor Dan, dem zentristischen Bürgermeister von Bukarest.

Kampagne und Kontroversen

Viele sehen in ihm den Nachfolger von Calin Georgescu, dem obskuren Ultranationalisten, dessen TikTok-gestützte Kampagne von Moskau unterstützt worden sein soll. Nach dieser Feststellung wurde die Wahl abgesagt und Georgescu wurde später **von der Wiederholung im Mai ausgeschlossen**, nachdem er wegen diverser Vergehen, einschließlich der Gründung einer faschistischen Gruppe, angeklagt wurde.

Duell der Kandidaten

Am 4. Mai erschienen Simion und Georgescu gemeinsam in einem Wahllokal, was das Sprichwort unterstreicht: „Man kann einen Menschen töten, aber keine Idee.“ Simions **überlegene erste Runde** ließ die Stichwahl wie eine Krönung erscheinen. Doch nach einem klaren Sieg in einer Fernsehdebatte könnte Dan den Abstand verringert haben. Eine Meinungsumfrage vom Dienstag zeigte beide Kandidaten im Gleichstand, mit jeweils 48% der Stimmen.

Auswirkungen auf Rumänien und die EU

Das Ergebnis könnte tiefgreifende Folgen für Rumänien und die Europäische Union haben. Dan hat sich verpflichtet, das osteuropäische Land auf seinem pro-westlichen Kurs zu halten, während Simion eine Allianz mit anderen populistischen Hardlinern an der Grenze zur Ukraine anstrebt. Zusammen mit Viktor Orban aus Ungarn und Robert Fico aus der Slowakei könnte Simion weitere Entscheidungen der EU über Hilfe für Kiew und Sanktionen gegen Moskau bremsen.

Ein Schatten über der Wiederholung

Die stornierte Wahl im vergangenen Jahr wirft einen langen Schatten auf die Wiederholung, sagte Oana Popescu-Zamfir, Direktorin des GlobalFocus Center in Bukarest. „Für das souveränistische Lager verstärkte dies die Erzählung, dass das System Wahlen manipuliert, während die pro-demokratische Seite in die Defensive gedrängt wurde“, erklärte sie.

Internationale Reaktionen

Außergewöhnliche Entscheidungen erfordern außergewöhnliche Erklärungen, aber die rumänischen Behörden taten wenig, um ihre Absage der Wahl zu rechtfertigen. In dieses Informationsvakuum strömten Verschwörungstheorien, Wut – und US-Vizepräsident JD Vance. In seiner scharfen Rede auf der Münchner Sicherheitskonferenz im Februar nannte Vance Rumänien das krasseste Beispiel für Europas „**Bedrohung von innen**“ in Bezug auf Demokratie und Meinungsfreiheit.

Mobilisierung der Diaspora

Seit seinem Sieg in der ersten Runde hat Simion viel Zeit außerhalb Rumäniens verbracht, unter anderem in Österreich, Italien, Polen, Belgien, Frankreich und Großbritannien. Seine Strategie, so Corneliu Bjola, Professor für digitale Diplomatie an der Universität Oxford, verfolgt zwei Ziele. Zunächst möchte Simion ein „Präsidentenprofil“ aufbauen und hat sich deshalb mit Orban, Italiens Premierministerin Giorgia Meloni und anderen prominenten Hardlinern in Europa getroffen.

Darüber hinaus versucht er, die rumänische Diaspora zu mobilisieren – eine der größten der Welt. Während traditionelle Parteien die Millionen von Rumänen, die im Ausland leben, oft als nachrangig betrachten, hat Simion sie in den Mittelpunkt seiner Kampagne gerückt. Rund 60% der Diaspora haben in der ersten Runde für Simion gestimmt.

Der Wendepunkt

Trotz seiner Anstrengungen hat Dan, Simions Gegner, ebenfalls Unterstützer in den Städten Rumäniens gewonnen, die in den letzten Nächten von EU-Flaggen geschmückt wurden. Dessen ungeachtet haben die Wähler in der Diaspora tendenziell für „anti-systemische Kandidaten“ gestimmt, was angesichts Simions antieuropäischer Position überraschend ist. Experten warnen jedoch, dass ein Sieg von Simion zu dramatischen finanziellen Erschütterungen führen könnte.

Analysten berichten, dass Investoren angesichts der Möglichkeit eines Sieges von Simion nervös geworden sind. Nach der ersten Runde mussten die Behörden eine Anleiheauktion absagen, und die Zentralbank verkaufte Devisenreserven, um den Rückgang des rumänischen Leu gegenüber dem Euro zu stoppen.

„Es gibt eine Angst in Bukarest, die ich seit Jahrzehnten nicht mehr gespürt habe“, sagte Bjola über die politische Unsicherheit. Simion hat bereits begonnen, die Grundlage für mögliche Unruhen zu legen, falls er am Sonntag nicht gewinnen sollte, indem er einer vermeintlichen Manipulation des Wahlprozesses Vorwürfe erhebt.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at